

## 19

18. Juni 1945

*Major Phillipps:*

1. Prüfung wegen Prugger und Hellingrath abgeschlossen. Ernennungen genehmigt.
2. Anleiheprojekt Würzburg besprochen. Es besteht prinzipielle Einigkeit, daß solche Einzelverhandlungen nicht erwünscht sind. Würzburg soll sich in diesem Fall an die zuständige Kreiskasse wenden.<sup>57</sup>
3. Rundschreiben an Kassenstellen wegen Etatunterlagen für morgen in Aussicht gestellt. Grundsätzliche Klärung, daß Rundschreiben für alle Fragen, die mit der Militärregierung geklärt werden, auch für die unteren Instanzen der Militärregierung angefertigt werden müssen. Die Absendung an diese unteren Instanzen muß einen oder mehrere Tage vor der Absendung an die zivilen Instanzen erfolgen, damit die Vertreter der Militärregierung jeweils bereits unterrichtet sind, wenn die Anordnungen der bayer. Regierung eintreffen. Dieses Verfahren soll für alle Ministerien in gleicher Weise durchgeführt werden.  
Schreiben nach Nürnberg, auch wegen des Oberfinanzpräsidenten, sind in zweifacher Ausfertigung einzureichen, da auch Ansbach eine Kopie erhält.
4. Ein Antrag des Oberfinanzpräsidenten wegen Reisegenehmigungen wurde zurückgegeben, die betreffenden Beamten müssen mit einem Empfehlungsschreiben des Ministerpräsidenten persönlich zur Militärregierung kommen.
5. Entwurf der Radiodurchsage wegen der Tätigkeit der Versicherungsgesellschaften in München abgegeben und zur Durchsage genehmigt.<sup>58</sup>
6. Sobald das Ausscheiden des Herrn Rauch und das Eintreten des Herrn Prugger im Oberfinanzpräsidium durchgeführt sind, ist eine Mitteilung darüber an die Militärregierung zu machen.

*Col. Bromage:*

1. Herr Minister Fischer wird gebeten, zum Büro Bromage zu kommen.
2. Die Frage des Bürgermeisters von Vilsbiburg,<sup>59</sup> (Empfehlung der dortigen Militärregierung) besprochen. Wird von Bromage weiter bearbeitet. Standpunkt des Herrn Ministerpräsidenten wird gebilligt.
3. Ein Vorschlag wegen der Errichtung eines Radiosuchdienstes für Beamte, die an ihren Dienststellen benötigt werden, und deren Aufenthalt unbekannt ist, soll eingereicht werden.

*Col. Ellis:*

1. Brief wegen der Rückschaffung der Hollerith-Maschinen<sup>60</sup> des Statistischen Landesamts im Büro abgegeben.<sup>61</sup>

57 Laut Auskunft des Stadtarchivs Würzburg schließt eine Niederschrift des Oberbürgermeisters Pinkenburg, 12. 9. 1945, hinsichtlich der finanziellen Notlage der Stadt mit der Bemerkung: „Auf Grund der Darlegungen des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. [!] Schäffer anlässlich seines letzten Besuches besteht nach Ansicht der Sitzungsteilnehmer (Sitzung der Bezirksbürgermeister und Referenten vom 10. 9. 1945) keine begründete Aussicht auf Genehmigung neuer örtlicher Abgaben oder Steuern“ (Stadtarchiv Würzburg EAPL 903/1).

58 Zum Fortgang vgl. Nr. 20.

59 Im Mai 1945 war Johann Kögl von der Besatzungsmacht als kommissarischer Bürgermeister eingesetzt worden, wurde wegen Zugehörigkeit zur NSDAP jedoch bald abgesetzt. An seine Stelle trat Anton Feistle, der im November 1946 abgesetzt wurde. Kögl war dann 1948–1960 gewählter 1. Bürgermeister von Vilsbiburg (Freundliche Mitteilung der Stadt Vilsbiburg, 9.11. 1992). Zum Fortgang vgl. Nr. 20.

60 Hollerith-Lochkartenverfahren.

61 Vgl. Nr. 18.